

Spur H0m/H0e

Bemo H0m

Ganz viel für die Rhätische Bahn und die MOB

2016 war hinsichtlich der Auslieferung von angekündigten Neuheiten und des Abarbeitens von Altlasten für die Uhinger Mannschaft ein recht erfolgreiches Jahr. Einiges kam erst zum Jahresende oder folgte erst im Januar 2017, insgesamt ist diese Entwicklung aber durchaus erfreulich. Somit warten aktuell nur wenige bereits angekündigte Projekte noch auf ihre Realisierung.

Weit gediehen ist das bereits für 2015 angekündigte Modell der von der Schalker Eisenhütte hergestellten Bahndienst-Diesellok Gmf 287 der RhB als wichtigste Lok-Formneuheit des Modelljahres 2017. Auf der Spielwarenmesse war ein Handmuster aus Serienteilen zu sehen. Zweite Neuentwicklung ist der zweiachsiges Dampfzug-Nostalgiewagen C.2012 mit Varianten aus der jungen Bündner Eisenbahnzeit. Der heutige Nostalgiedampfzug wird um sein (beim Vorbild) ältestes Fahrzeug ergänzt. Dessen Zuglok G 3/4 1 «Rhätia» - übrigens die älteste Lok der RhB, Baujahr 1889 - ist leider seit 2014 ausser Betrieb und wird nun durch «historic RhB» mit Spendengeldern wieder aufgearbeitet. Die Modellbahnersteller LGB und Bemo unterstützen diese Aktion, sodass die Maschine hoffentlich bald im historischen Anstrich des Ablieferungszustands als LD 1 wieder über Bündner Meterspurgleise dampfen darf.

Weiter geht es mit dem Thema Berninalinie: 2017 erscheint der Triebwagen BCFe 4/4 38 mit seiner auffälligen Gepäckraumtür in Grün-Creme mit je einem Scherenstromabnehmer und einem Lyrabügel und zwei passenden Zweiachsern. Die moderne Traktion wird repräsentiert durch je ein Fahrzeug der 40er- bzw. 50er-Serie im aktuellen Erscheinungsbild.

Zurück zum Stammnetz: Weitere Neuheiten sind die für den Albulatunnel-Neubau werbende Ge 4/4^{II} 629, die Ge 4/4^{III} 644 im neuen «Corporate Design» der RhB mit Stirnwappen; außerdem drei Einheitswagen EW II im derzeitigen Erscheinungsbild sowie zwei Packwagen der Arosalinie in verschiedenen Epochen.

In der Reihe der Metal-Collection erscheint dieses Jahr die dreiachsig Diesellok Gm 3/3 231–233 in der aktuellen orangenen Ausführung.

Der «Oberländer Güterzug» setzt Zugbildungsanreize, es handelt sich dabei aber

um einzeln erhältliche Fahrzeuge, welche je nach vorhandenem Platz durch weitere im Sortiment verfügbare Wagenmodelle ergänzt werden können. In ihm verstecken sich zwei Tragwagen mit formneuen Schiebeladen-Wechselbehältern auf speziellen Traggestellen. Diese weitere Formneuheit reiht sich in die vergangenen Jahre ein, in denen jeweils eine neue Mulde oder ein neuer Wechselbehälter für den modernen ACTS-Ladungsverkehr angeboten wurden. Nach vielen Jahren ist übrigens wieder ein «Valserwasser»-Schiebewandwagen der ersten Wagenserie im Sortiment. Weitere Güterwagenneuheiten sind je ein ACTS-Tragwagen R-w und SI mit roten Abrollmul-

den, ein unbeladener SI und zwei weitere Gak-v. Die erst jüngst zur Auslieferung gekommenen formneuen Grossraumgüterwagenmodelle wurden viel schneller als erwartet abverkauft. Gleches gilt auch für die fast zeitgleich ebenfalls formneuen vierachsigen Plattformwagen der FO, von denen wir als Ersatz drei neue Fahrzeuge anbieten.

Neben weiteren Neuauflagen mit geänderter Betriebsnummer sind noch die kurzen Stahlwand-Niederbordwagen und die Kieswagen Fd zu nennen, welche sowohl von der RhB als auch von der FO/MGB/DFB in verschiedenen Farbgebungen aufgelegt werden.



In Nürnberg war ein erstes Muster der Gmf 287 mit Teilen aus den fertigen Werkzeugen zu sehen.



Die Gm 3/3 mit dem mächtigen Schalldämpfer auf dem Dach kann bis zum 1. Mai 2017 vorbestellt werden.



Die Konstruktion des C 2012 ist weitestgehend abgeschlossen, sodass der Werkzeugbau beginnen kann.